

interkom7
**– BGF interaktiv und
kompakt für Betriebe
ab 7 Mitarbeiter/innen**



Sandra Katzenschläger
OÖ Gebietskrankenkasse
sandra.katzenschlaeger@oegkk.at

Dreiländertagung Betriebliche Gesundheitsförderung
Bregenz, 26. und 27. März 2015

Ausgangssituation

Tabelle 1: Vergleich der BGF-Unternehmen und der Gesamtheit aller österreichischen Unternehmen nach der Unternehmensgröße

Beschäftigte	BGF-Unternehmen	Unternehmen in Österreich	Differenz(a) (in PP)(b)
0 bis 9	13,9%	87,0%	-73,1
10 bis 49	25,4%	10,9%	14,5
50 bis 249	29,0%	1,7%	27,3
250 und mehr	31,7%	0,4%	31,3
Gesamt	100%	100%	
N	489	314.855	

Quelle:

Statistik Austria, Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2012 der ÖNACE 2008

(a) Differenz = Anteil (%) BGF-Unternehmen - Anteil (%) Unternehmen Österreich

(b) PP ... Prozentpunkte

Ausgangssituation

II

Problem seit jeher:

- Kein perfektes Auswertungstool für KKUs (Kombi quant,/qual.)
- Lange Auswertungsdauer von Fragebögen
- Begrenzte zeitliche und finanzielle Ressourcen der KKUs

Ziel:

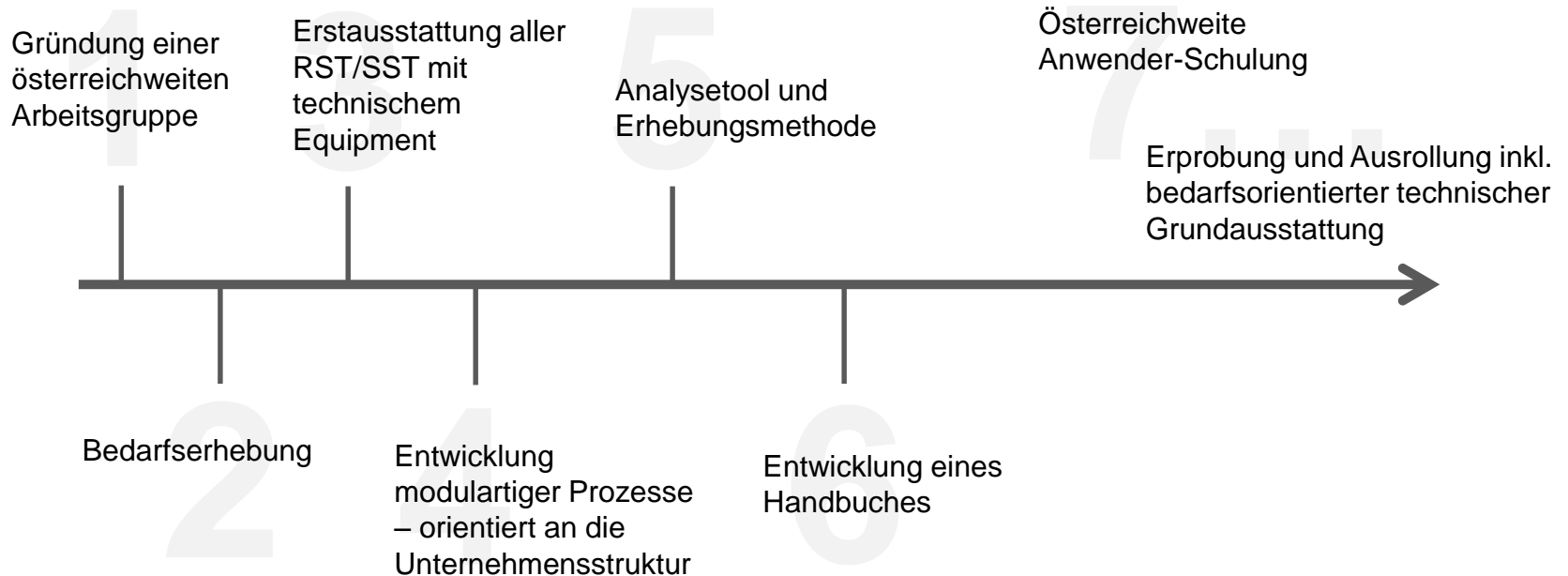
- Kompaktes/ adaptierbares Angebot für KKUs
- Einfache Möglichkeit zur Sicherung der Nachhaltigkeit
- Ressourcenschonendes Modell (sowohl für Unternehmen als auch für Träger/Berater/innen)
- Einheitliches Angebot aller Regional- und Servicestellen
- Ermittlung im Zuge der Arbeitsplatzevaluierung psychischer Belastungen

Und dann kam TED ...



- wenn möglich: Auswertung vor Ort → Fortsetzung (Workshops) des Projekts am selben Tag
- kurzweilige Form der Beteiligung
- (kleine) Innovation

Projektschritte



Entwicklung 3 Module auf Basis Kleinbetriebsmodell

4

Je nach Betriebsgröße und Struktur 3 adäquate und zeitlich flexible Modelle:

- SMART
- STANDARD
- EXTENDED

Modul SMART

Unternehmen: 5 bis ~15 Mitarbeiter/innen

Vorprojektphase	Akquise
	Erstgespräch im Betrieb
	Kooperationsvereinbarung
	Projektkonzeption
Diagnose und Planung	Kick-Off: persönliche Information für Mitarbeiter/innen
	Gesundheitsgespräch mit Geschäftsführung
	Gemeinsamer Gesundheitsworkshop (1)
Umsetzung	Umsetzung der Maßnahmen
Evaluation	Gemeinsamer Gesundheitsworkshop (2) / Evaluation
	Ergebnisinformation für alle Mitarbeiter/innen
	Abschlussgespräch mit Geschäftsführung
BGF-Gütesiegel	

Modul STANDARD

Unternehmen: ~15 bis ~25 Mitarbeiter/innen

Vorprojektphase	Akquise
	Erstgespräch im Betrieb
	Kooperationsvereinbarung
	Projektkonzeption
Diagnose und Planung	Kick-Off: persönliche Information für Mitarbeiter/innen
	Gesundheitsgespräch mit Geschäftsführung
	MA-Gesundheitsworkshop (1)
	Ergebnisbesprechung mit Geschäftsführung
	Zusammenführungsworkshop
Umsetzung	Umsetzung der Maßnahmen
Evaluation	Gesundheitsworkshop (2) / Evaluation
	Ergebnisinformation für alle Mitarbeiter/innen
	Abschlussgespräch mit Geschäftsführung
BGF-Gütesiegel	

Modul EXTENDED

Unternehmen: ~25 bis ~50 Mitarbeiter/innen

Vorprojektphase	Akquise
	Erstgespräch im Betrieb
	Kooperationsvereinbarung
	Projektkonzeption
Diagnose und Planung	Kick-Off: persönliche Information für Mitarbeiter/innen
	Gesundheitsgespräch mit Geschäftsführung
	FK-Gesundheitsworkshop (1)
	MA-Gesundheitsworkshop (1)
	Ergebnisbesprechung mit Geschäftsführung
Umsetzung	Zusammenführungsworkshop
	Umsetzung der Maßnahmen
Evaluation	Gesundheitsworkshop (2) / Evaluation
	Ergebnisinformation für alle Mitarbeiter/innen
	Abschlussgespräch mit Geschäftsführung
BGF-Gütesiegel	

netzwerk-bgf.at

Analysetool und Erhebungsmethode

5

Der im Rahmen des Modells eingesetzte Fragebogen besteht aus drei Teilen:

- Teil 1: Kurz-Fragebogen zur Arbeitsanalyse, KFZA, Prümper et al., 1995 (26 Items)
- Teil 2: Zusätzliche Fragen zur BGF (9 Items)
- Teil 3: Fragen zur Projektevaluation, ab der Zweitbefragung (11 Items)

Die Befragung wird mithilfe der interaktiven Technologie als Gruppenbefragung durchgeführt.

Die Beantwortung des Fragebogens dauert ca. 30 - 45 Minuten.

Analysetool und Erhebungsmethode

5

Frage 2/36



0

Wenn Sie Ihre Tätigkeit insgesamt betrachten, inwieweit können Sie die Reihenfolge der Arbeitsschritte selbst bestimmen

- 1 - sehr wenig
- 2 - ziemlich wenig
- 3 - etwas
- 4 - ziemlich viel
- 5 - sehr viel



Auszug aus
Befragung

Frage 29/36



0

Wie würden Sie Ihren derzeitigen Gesundheitszustand beschreiben?

- 1 - sehr gut
- 2 - ziemlich gut
- 3 - es geht
- 4 - eher schlecht
- 5 - sehr schlecht



Hauptverband der
österreichischen
Sozialversicherungsträger



Schritt für Schritt zum Ergebnis

5

Abstimmergebnisse werden in Excel ausgewertet

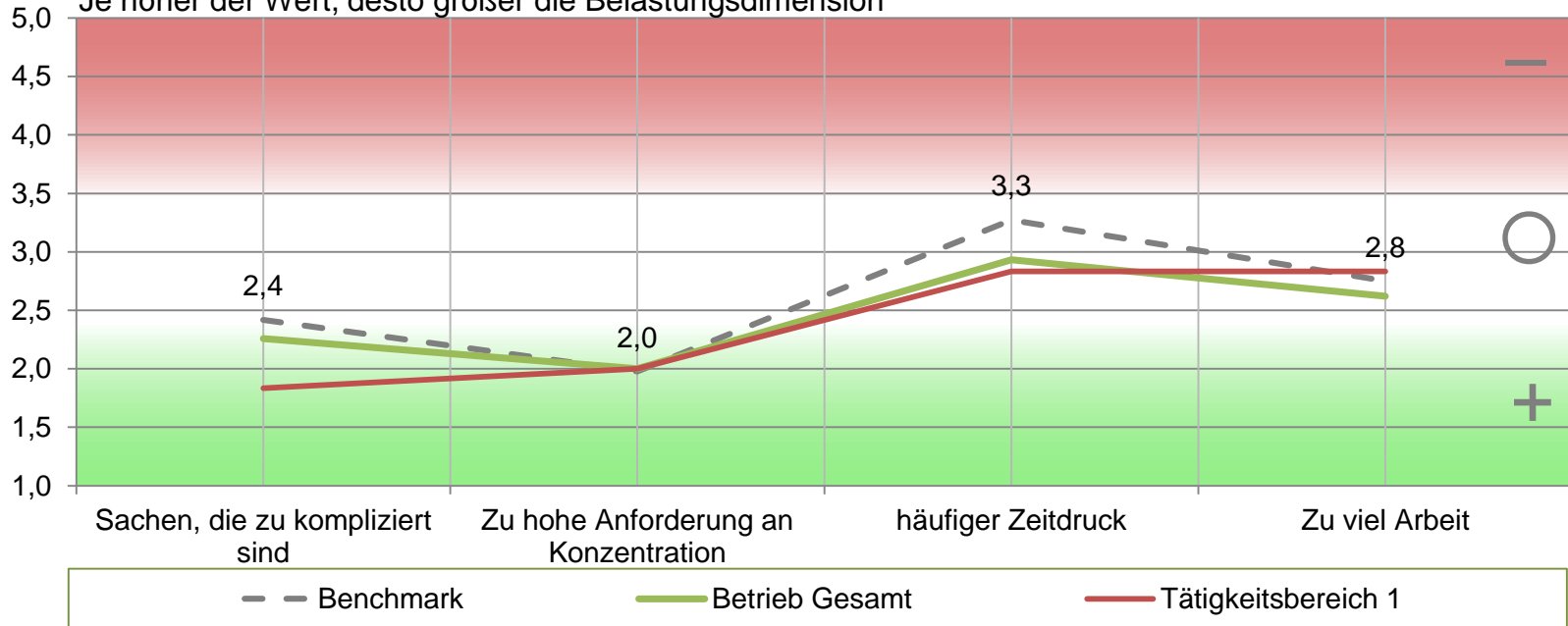
Frage/Item	Arbeitszufriedenheit	Derzeitiger Gesundheitszustand	Zeit für geregelte Mahlzeit	Möglichkeit zu ausgewogener Ernährung	Wunsch nach mehr Bewegung	Entspannungstechniken	Gerne in der Arbeit	Motivation	Wunsch, Arbeit aufzugeben
Ausprägung	1- sehr zufrieden 5- sehr unzufrieden	1- sehr gut 5- sehr schlecht	1- immer/fast immer 5- nie	1- immer/fast immer 5- nie	1- ja 3- nein	1- täglich/fast täglich 5- nie	1- sehr gern 5- sehr ungern	1- sehr gut 5- nicht genügend	1- nie 5- immer/fast immer
Benchmark	2,0	2,7	2,6	1,9	2,9	2,3	1,3	1,2	1,5
Betrieb Gesamt	2,3	2,3	2,3	2,3	2,3	2,3	2,3	2,3	2,3
Standardabweichung	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
n	12	12	12	12	12	12	12	12	12
Tätigkeitsbereich 1	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5
Standardabweichung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
n	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Tätigkeitsbereich 2	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Standardabweichung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
n	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Tätigkeitsbereich 3	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5
Standardabweichung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
n	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Tätigkeitsbereich 4	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Standardabweichung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
n	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Tätigkeitsbereich 5									

Schritt für Schritt zum Ergebnis

5

Arbeitsanforderungen, -abläufe & -umgebung

Je höher der Wert, desto größer die Belastungsdimension



- Schriftlicher Leitfaden zur Prozessbeschreibung inkl. Erläuterung der technischen Handhabung

Inhalte sind unter anderem:

BGF in Klein- und Kleinstbetrieben

Das Beratungsmodell: BGF in Klein- und Kleinstbetrieben mittels neue Technik

Die drei Module im Detail

Befragung im Rahmen des TED-Modells (Beratung und Durchführung)

Datenschutz

Spezielle Themen für die Projektplanung und -umsetzung

erweitert um

Bisherige Erfahrungen aus den Regional- und Servicestellen

Was ist noch geplant

7

- Österreichweite Anwender-Schulung
Schulung von ca. 50 Anwender sowohl auf Technik als auch auf Prozess
- Österreichweite Erprobung von April 2015 bis Herbst/Weihnachten 2015
- Bedarfsorientierte technische Grundausstattung aller RST/SST
- Evaluierung – weitere Ausrollung / Forcierung
- Marketing

Erprobung

Anmerkungen seitens der Betriebe/ Mitarbeiter/innen

„Durch diese Form der Befragung entscheidet man aus Bauch heraus – und legt nicht den Fragebogen zur Seite bzw. überlegt lange, was man ankreuzen soll.“

„Neue innovative Form von Befragung.“